

Regensberg

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Regensberg	Regensdorf	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert	Regensberg	Gemeinde 2015:	Regensberg
	Agentschaft 1799:	Regensberg		
	Kirchgemeinde 1799:	Regensberg		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 154v-156v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1116: Regensberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/1116].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Regensberg (Niedere Schule, reformiert) - Regensberg (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)			

Beantwortung über den Zustand der Schuhl auf Regensperg

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Regensperg
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein Stetlein
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist ein Eigne Kirchengemeind
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	ist ein Eigne Agentschaft
I.1.d	In welchem Distrikt?	im Distrikt Regenstorf
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im Kanton Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Hat keine neben Örter in der Schuhl
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	1. Buchstabieren 2. Leßen 3. Schreyben 4. singen 5. Rechnen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schuhen werden Sommer und Winter gehalten, im Winter 5 Stund. im Sommer 4 Stund. a. der Catechismus b. daß Neüe Testament c. daß Neüe Fest Büchli
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	d. oster walds Biblische geschichten und der Catechismus Lehre e. daß waßer Büchli f daß Neue gesang Buch
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vor Schrifften werden vom Schuhlmeister wie auch vom Bürger Pfarrer geschryeben, wie auch. gedruckte vorschriften vom Vor Schreyber Wüst
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schuhen werden Sommer und Winter gehalten, im Winter 5 Stund. Im Sommer 4 Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	der Schuhlmeister ist auf Begehren der gemeind. und Rekomandation des Bürger Pfarrers, Von den Bürger Examinatoren Examinirt und Bestätet worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	[Seite 2] Johannes Schwenk
III.11.c	Wie heißt er?	auf Regensperg
III.11.d	Wo ist er her?	Alter. 46 Jahr 6. Monnat
III.11.e	Wie alt?	hat Eine frau u. 7. Kinder
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	ist Schuhlmeister. 2. Jahr. 2 Monnat und wahre vorher in der Stadt Wacht und arbeitete darneben in den Gärten ist Seiner Profeßion ein Seyler
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schuhlkinder Welche Täglich in die Schull gehen, Knaben. 18. Töchteren 32. Winters Summa 50
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Sommer Schuhl Knaben 10 Töchteren 10 Biß 12.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	wochentlich 2. Nacht Schuhen des Winters

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulffond ist keiner
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ein Schuhlauß welches Reparation Bedarf und die gemeind es ihn Baulichem Stand erhalten Muß
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Ein Schuhlauß welches Reparation Bedarf und die gemeind es ihn Baulichem Stand erhalten Muß
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	1 an gelt 33 fl. 2. an Kernen. 6 Müt. groß Mäs welches die gemeind von jhrem Ehmalligen einkommen Bezahlt hate. 3. an Holtz. 8 Klafter. franco zu Hof
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	4. Wochentlich von jedem Kind Ein 1/2 batzen welches die Haußväter Bezahlen. daß ist seine Bezahlung
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 154v-156v
Briefkopf	Beantwortung über den Zustand der Schuhl auf Regensperg
Transkriptionsdatum	16.07.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1116BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_154v-156v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	in Tabellenform geschrieben

Ort

Name	Regensberg				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Stadt	Distrikt 1799	Regensdorf	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Regensberg	Amt 2000	Dielsdorf
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Regensberg	Gemeinde 2015	Regensberg
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	675432				
Geo. Länge	259636				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Regensberg (ID: 1498)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Singen Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	10	18
Mädchen	10 - 12	32
Kinder		50
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Regensberg (ID: 1499)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3018)**

Name: Schwenk
 Vorname: Johannes Herkunft: Regensberg

Weitere Informationen

Konfession: reformiert
 Alter: 46 Im Ort seit:
 Geschlecht: Mann Lehrer seit: 2 Jahren
 Zivilstand: verheiratet Gärtner
 Hat er eine Familie? Ja Erstberuf: Seiler
 Anzahl Kinder: 7 Soldat
 Weitere Verrichtungen? Nein Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		